Natursteinkompetenzzentrum

## Marmor macht Schule

Mit dem Centro Internazionale di Scultura soll im Maggiatal ein internationales Zentrum für Bildhauerei und Naturstein entstehen. Ermöglicht wird das Projekt durch öffentliche Mittel und private Sponsoren.

Von Willy Hafner

m Anfang war der Marmor; wieder einmal. Seit 1986 führt der Sankt Galler Kunstpädagoge und Bildhauer Alex Naef, seit 2001 zusammen mit der Kunstpädagogin und Kunsttherapeutin Almute Grossmann-Naef, die Scuola di Marmo in Peccia. »Peccia war eine Zeit lang so etwas wie das Carrara der Schweiz«, sagt er. Den »Hobbybildhauern« in seiner Schule gehe es neben dem Bearbeiten von Steinen auch um das Zusammenspiel von Geologie, Natur, Landschaft und Kultur. Die Naefs haben mit ihrer Schule dem Dorf, dem Tal und dem weißen Marmor aus der Schweiz neue Impulse gegeben und der ganzen Region zu einem gewissen Aufschwung verholfen. Die Schule lockt schon heute jedes Jahr um die 300 Leute an. Nun soll die Attraktivität mit Ateliers, Galerie- und Werkräumen für Profis ausgebaut werden. Als Public Private Partnership soll mit dem Centro Internazionale di Scultura ein international ausgerichtetes Kompetenzzentrum für dreidimensionales Schaffen entstehen. Der Kanton Tessin fördert



Ein Tal baut auf Marmor: Almute Grossmann-Naef und Alex Naef sind davon überzeugt, dass das Centro Internazionale di Scultura di Peccia den Menschen und den Steinen im Tessin neue Impulse geben wird.

das Projekt mit fünf Millionen Schweizer Franken unter der Bedingung, dass es gelingt, vor Baubeginn mindestens dieselbe Summe von privaten Spendern und Sponsoren aufzutreiben.

Ein Fundraising-Konzept garantiert Mäzenen und Sponsoren maßgeschneiderte Investitionsmöglichkeiten mit einem langfristig wirksamen Imagetransfer. Die Beteiligung an diesem einmaligen Projekt ist auch für Privatpersonen eine gute Gelegenheit, ihre Verbundenheit mit dem Tessin zum Ausdruck zu bringen und Teil eines lebendigen Netzwerks zu werden, das attraktive Angebote für die Amici del Centro di Scultura bereithält.

Das von den Locarneser Architekten Michele und Francesco Bardelli entworfene Bauprojekt soll in den Jahren 2014 bis 2016 realisiert werden und ab 2017 den Vollbetrieb aufnehmen. *centroscultura.ch* 



S05|2013 **STEIN** 15